

Montag, 06. Februar 2012 10:37 Uhr

URL: <http://www.wiesbadener-tagblatt.de/region/wiesbaden/stadtteile/biebrich/11637962.htm>

Wiesbadener Tagblatt

Biebrich

Großes Programm, kleines Publikum

06.02.2012 - BIEBRICH

Von Ulrich Weinerth

BRÜGGESCHUNKELER Galatea-Bürgersaal halbleer

Ein Resümee der Prunksitzung der Brüggeschunkeler im Bürgersaal der Galateaanlage in Biebrich fällt ein wenig schwer, muss man einerseits das große Engagement und die Mühen der Vereinsmitglieder während der Veranstaltung anerkennen, kommt aber andererseits nicht umhin festzustellen, dass die Brüggeschunkeler sich noch kein großes Stammpublikum haben erarbeiten können. Demzufolge war der Bürgersaal auch gerade mal knapp zur Hälfte gefüllt, und irgendwann am Abend gab es dann auch mehr Akteure als Sitzungsbesucher im Saal.

Dabei war das Programm durchaus ansehnlich zusammengestellt; die Schlagersängerin Edith Zimmermann bereitete mit Stimmungsliedern, bei denen sie das Publikum mitnehmen konnte, einen guten Start vor, starke Büttenreden wechselten mit auch hausgemachten Vorträgen. So wurden Adam und Eva (alias Baum und Lehmann von der Teutonia Auringen) begeistert beklatscht, die beiden 75-Jährigen, etwas biederen Herbert und Herbert von der Lust'gen Kunne konnten da mit ihrem Zwiegespräch nicht mithalten und hatten es nach dem umjubelten Auftritt des Wiesbadener Dreigestirns (Grossi Großmann, Bernd Schäfer und Andi Taschler) natürlich schwer, närrischen Boden unter die Füße zu bekommen.

Die Brüggeschunkeler und ihr Sitzungspräsident Harald Richter hatten neben den Rednern eine Menge Tänze eingeplant; die Hälfte des Abendprogramms wurde von den eingeladenen Gardetanzgruppen renommierter Wiesbadener Fastnachtsvereine gestaltet, die aktive Solidarität mit den Brüggeschunkelern zeigten. Mehrfach dabei die Spinner Wiesbaden, die gleich mit drei Nummern vertreten waren, gefolgt von der Narrhalla Sonnenberg mit zwei Tanzgruppen, der Narrenlust Waldstraße, die mit ihrer großen Garde vertreten war, und dem Showballet der Gockel Taunusstein.

Aufgrund von Zeitverzögerungen musste der mit Spannung erwartete Showtanz der Mystery Girls von der Närrischen Garde aus dem Programm genommen werden.

Michael Bertram war es vorbehalten, den nicht mehr sehr dicht besetzten Saal mit Gesang in Stimmung zu bringen und auf den Auftritt des bemerkenswert lockeren und schlagfertigen Jubiläums-Prinzenpaares des 33-Jährigen Taunussteiner Fastnachtsvereins die „Gockel“ vorzubereiten. Das mit Gefolge - unter anderem mit dem Taunussteiner Bürgermeister Michael Hofnagel - auftretende Prinzenpaar Peter I. und Claudia I. ulkte erfolgreich durch die deutsche Sprache und hatte schnell die Sympathien der Sitzungsbesucher erobert.

Der Mann vom Altpapier, Guntram Eisenmann vom Nordenstadter Brauchtumsverein brauchte kaum zwei, drei Minuten, um die Gäste in seinen Bann zu ziehen.

Die Biebricher Waden hatten es mit ihrem russischen Musikthema ebenfalls schnell geschafft, insbesondere die verbliebenen weiblichen Gäste zum Jubeln zu bringen; und den obligatorischen „Ausziehen-Ausziehen-Rufen“ zuvorkommend, zeigten die Männer nackte Oberkörper.

Lissy aus Norschet, die Büttendrednerin Ute Schreiner, musste sich die Aufmerksamkeit des Saales hart erarbeiten, und die vereinseigene Play- back-Gruppe „Die Mauerblümchen“ bildete dann nach Plan jenseits von Mitternacht der Abschluss der Sitzung.



Die große Garde der Narrenlust Waldstraße auf der Bühne der Galateaanlage. Foto: wita/Uwe Stotz

[Artikel drucken](#)